

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 131 (1980)  
**Heft:** 10  
  
**Rubrik:** Mitteilungen = Communications

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Zum Rücktritt von Prof. Dr. Hermann Tromp

Am 1. Oktober 1980 verliess der Ordinarius für Forstwissenschaften an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich, Prof. Dr. Hermann Tromp, als Aktiver den Fachbereich Forstökonomie und Forstpolitik des neu gegründeten Institutes für Wald- und Holzforschung. Während 46 Semestern schöpferischer Hochschulaktivität hat Hermann Tromp die Forstpolitik, das Forstrecht, die Waldwertschätzung und die Holzwirtschaftspolitik markant und richtunggebend vertreten.

In seinen Adern pulsiert Blut holländischer Eltern. Er hat die Weltoffenheit der Seefahrer in sich erhalten und auf seine Umgebung übertragen. Wagemut, Ausdauer und jugendliche Stosskraft haben ihm nach erfolgreichem Abschluss des Forststudiums an der ETH Zürich in wirtschaftlich unsicherer Zeit dazu verholfen, in fremden Ländern und später auch in der Schweiz im rauen Feld des freien Unternehmertums und der Konkurrenz sich durchzusetzen.



Seine Begabung und sein ausgesprochenes Bedürfnis nach vertiefter und breiterer akademischer Ausbildung bewogen ihn zu einem weiteren Studium an der Handelshochschule in St. Gallen. Er promovierte dort in Volkswirtschaft.

Die FAO bediente sich dieses zielstrebigem und risikofreudigen Akademikers. Er wurde 1950 Experte der Economic Commission for Europe (ECE), anschliessend Leiter der statistischen Abteilung für Forstwesen und 1956 Chef der Economic Branch of the Forestry Division in Rom.

Der Bundesrat wählte Dr. Hermann Tromp mit Amtsantritt 1. Oktober 1957 zum Ordinarius für Forstwissenschaften an die ETH Zürich. Er wurde Vorsteher des anschliessend gegründeten Institutes für forstliche Betriebswirtschaftslehre, das seit 1. Oktober 1979 als Fachbereich Forstökonomie und Forstpolitik des neuen Institutes für Wald- und Holzforschung weiterlebt.

Durch seine akademische Tätigkeit formte er über Jahrzehnte die angehenden Forstingenieure in entscheidenden Fachgebieten. Seinen klaren, systemati-

schen Arbeitsstil übertrug er auf die Studenten. Mit ausgeprägtem Sinn für das Wesentliche brachte er in den Unterricht eine ingenieurmässige Sachlichkeit. Diese erzeugte bei den Studenten Mut und Fähigkeit zu einfachem, klarem Denken und zu präzisen Aussagen.

Seine fachliche und menschliche Hilfe ermöglichte es zahlreichen jungen Absolventen, sich in ökonomische, politische und rechtliche Fragen zu vertiefen. Einmal in ein Boot eingestiegen, war Hermann Tromp ein respektierter und geübter Steuermann. Auch Kurse hart am Wind brachten das Boot nicht zum Kentern.

Die wissenschaftlichen Untersuchungen behandelten die in der heutigen Zeit sich immer deutlicher auswirkende ökonomische und politische Sonderstellung des Schweizer Waldes und die besonderen betriebswirtschaftlichen Probleme der forstlichen Landnutzung. Weitere Schwerpunkte seiner Arbeit waren betriebswirtschaftliche Untersuchungen im Sägereigewerbe und in forstlichen Betrieben. Massgebliche Mitarbeit galt zudem der Kommission für die Erhaltung des Waldes, einberufen durch den Schweizerischen Forstverein, und der Kommission für die Schaffung von Richtlinien über die Waldrodung. Aus seiner wissenschaftlichen und angewandten Tätigkeit stammen über 140 Arbeitstitel.

Seine langjährige Tätigkeit als Präsident der Lignum, der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für das Holz und des Forums für Holz verschafften ihm, der Hochschule und der ganzen Forstwirtschaft enge Kontakte mit der Holzverarbeitenden Industrie und dem Gewerbe.

Die Studenten aus 23 Jahrgängen, die Kollegen an der ETH Zürich sowie die schweizerische Forst- und Holzwirtschaft danken Hermann Tromp für seine vorzügliche Lehr- und Forschungstätigkeit.

Wir erinnern uns mit Freude an sein offenes Wesen und seine ausdrucksvolle Sprache, der er sich stets unüberhörbar zu bedienen wusste. Schwung, Vitalität und Grosszügigkeit werden auch seine Arbeit im Ruhestand begleiten. Wir wünschen Hermann Tromp eine erspriessliche neue Zeit.

*Felix Richard*